

Die Kunst des Trauerns

Abriebe mittelalterlicher Grabmäler als akademische Sammlung

Ausstellung im Löwengebäude
14. Oktober 2022 bis 31. März 2023

Mittwoch bis Sonntag, 13 bis 18 Uhr
Eintritt frei

Zur Zeit der mittelalterbegeisterten Romantik wurden Grabdenkmäler als historische Quellen und dekorative Kunstwerke neu entdeckt. Für solche Grabplatten, die mit Einlagen aus Metall versehen sind, entwickelte sich früh das Verfahren, mit Hilfe von Wachsstiften auf Papier Abriebe herzustellen. Später wurde diese Technik auch auf steinerne Platten übertragen.

Am Institut für Geschichte der Universität Halle wird zur Sepulkralkultur geforscht, mit einem Schwerpunkt auf Grabdenkmälern. Um diese auch in der Lehre anschaulich einzusetzen, entsteht seit 2018 am Universitätsarchiv eine Sammlung manueller Reproduktionen aus England und Deutschland. Darunter sind über 600 Brass Rubbings von Stein und Messing aus der Zeit von der Romanik bis ins Barock. Außerdem gehören kostbare Staniolabdrucke von etwa 550 mittelalterlichen Grabplatten zur Sammlung. Die Ausstellung zeigt eine repräsentative Auswahl, von einer figürlichen Ritzgrabplatte aus dem 13. Jahrhundert bis zur Wappenplatte Friedrichs III. von Sachsen.

Begleitprogramm:

Entdecken Sie selbst die Kunst des Abreibens! In vier Workshops erhalten Sie eine Einführung in die Geschichte des Brass Rubbings. Danach können Sie an Repliken selbst einen Abrieb herstellen und mit nach Hause nehmen.

Termine: Dienstag, 25.10.2022, 15.11.2022, 13.12.2022 und 10.01.2023
jeweils 16 bis 18 Uhr

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Zentrale Kustodie
Universitätsplatz 11 (Löwengebäude), 06108 Halle (Saale)
(0345) 5 52 17 33, kustodie@uni-halle.de, www.kustodie.uni-halle.de



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG

